

GEMEINDE

November '21

INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



Zukunftsweisendes Gremium in Amt und Würden

**Öffentliche
Arbeiten
im Überblick**

Seite 6 - 7

**Minnesänger
gefoltert und
traktiert**

Seite 16 - 18

**Michaela
Gasser ist
Italienmeisterin**

Seite 18

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Der Spätsommer war sehr ereignisreich: Es wurden wieder Vollversammlungen abgehalten, Theaterstücke aufgeführt, Konzerte gespielt, die Erlebniswochen angeboten und eine ganze Reihe von Arbeiten ist im Gange. Wir konnten die Trinkwasserleitung in Gfrill abschließen, die Arbeiten an den drei Hauptkanalsträngen in Angriff nehmen und die Leistungen zum Bau des Parkplatzes Fieger sowie jene der Umstellung der Straßenbeleuchtung in Prissian auf LED-Technologie vergeben. Die Brücke der Gampenpassstraße in Naraun erstrahlt nun wieder in neuem Glanz, und zusammen mit dem neuen Gehweg kann man sagen, dass dieses Bauwerk Tradition und Moderne in vollendeter Form vereint. Bei all unseren Tätigkeiten steht unser Wohl, die Nachhaltigkeit und unsere Sicherheit im Fokus. Alle Vereine haben die Möglichkeiten vollends ausgeschöpft, die uns die Corona-Vorgaben gelassen haben, und uns ein reiches Angebot beschert. Reich hat uns auch der warme Herbst mit vielen schönen sonnigen Tagen und einer einzigartigen Ernte belohnt: unter anderem mit Äpfeln, Trauben, Kastanien und



Foto: Florian Meir

Honig. Nie spürt man die Besonderheit unserer Heimat so sehr wie in diesen Wochen.

Die Charakteristik unserer Gemeinde machen aber wir aus, unser Fleiß, unsere Talente, unsere Erfahrungen sowie unser Wissen und Wirken. Besonders hervorheben möchte ich unseren Mitbürger Elmar Windegger: Er hat sich im Bereich der Blasmusik und weit darüber hinaus zum Wohl unserer Gemeinde besonders eingesetzt und dafür möchte ich ihm herzlich danken. Die Tiroler

Verdienstmedaille ist ein äußeres Zeichen der großen Wertschätzung für sein Wirken. Danke, Elmar, für die vielen Stunden Ehrenamt, danke für die schöne Musik, danke für deine Besonnenheit und deine Leidenschaft. Deine Anwesenheit ist immer ein Vergnügen und bereichert.

Einen herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle auch an Michaela Gasser aus Naraun. Sie hat ein besonderes Talent für die Reittechnik Doma Vaquera und ist Italienmeisterin. Bravo, Michaela! Auf der Titelseite dieser Ausgabe seht ihr die Mitglieder der neuen Kommission für Raum und Landschaft. Diese Kommission ist mein wichtigstes Beratungsorgan in der Raumordnung. Es handelt sich um Fachleute mit großem Wissen, aber auch mit viel Erfahrung und Gefühl für die Notwendigkeiten der Bürger und für die urbanistischen Gestaltungs- und Umwandlungsmöglichkeiten, die uns das neue Gesetz lässt. Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

**Euer Bürgermeister
Christoph Matscher**

Wir sind immer für die Bürger da:



Lohnbüro/öffentliche Arbeiten:

Irmgard Egger und Martina Lochmann
Telefon: 0473 927 338

Sekretariat: Claudia Bruno

Telefon: 0473 927 339

Bauamt: Barbara Egger

Telefon: 0473 927 334

Meldeamt/Wahlamt: Irene Windegger

Telefon: 0473 927 337

Zentrale/Standesamt: Astrid Weiss

Telefon: 0473 920 922 und
0473 861 639

Steueramt: Thomas Schwienbacher

Telefon: 0473 927 335

Gemeindesekretärin: Margareth Runer

Telefon: 0473 927 333

Finanzdienste: Roswitha Unterthurner

Telefon: 0473 927 336

Die neue Baukommission: ein weiterer großer Meilenstein



Das neue Landesgesetz für Raum und Landschaft Nr. 9/2018, welches im Juni 2020 in Kraft getreten ist, enthält vielschichtige Änderungen für Gemeinden und Bürger. Gedacht als Instrument zur Steuerung der gesellschaftlichen und ökologisch nachhaltigen Entwicklung unseres Landes, bringt es in Sachen Organisation und Verfahren bedeutende Neuerungen mit sich.

Servicestelle für Bau und Landschafts- angelegenheiten

In enger Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Nals wurde der Art. 63 des Landesgesetzes Raum und Landschaft umgesetzt.

Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 263/2020 wurde Barbara Egger zur Leiterin der Servicestelle ernannt. Sie ist somit die Verantwortliche für alle Verwaltungsverfahren im Bereich des Bauamtes. Der neue Schalter gilt als Verbindungsglied zwischen Privaten und Gemeindeverwaltung. Angepasst wurden in der Zwischenzeit die Formulare und die Gebühren für die neuen Bautitel.

Südtirolweit einheitliche Musterbauordnung

Experten des Landes haben ein Regelwerk erarbeitet, welches die Bestimmungen des Landesraumordnungsgesetzes anwendbar macht. Zudem enthält diese Bauordnung die Vorgaben für das Funktionieren (Einberufung, Tagesordnung, Abstimmungen) der neuen Gemeindekommission für Raum und Landschaft. Die Möglichkeiten der Anpassung auf Gemeindeebene waren sehr beschränkt, um die Vorgaben für alle Bürger des Landes und auch für die Planer möglichst einheitlich zu halten. In Tisens ist die neue Bauordnung am 15. Juli 2020 in Kraft getreten.

Funktionale Gebiete

Der Artikel 4 des Landesgesetzes für Natur und Landschaft regelt die Zusammensetzung der neuen Gemeindekommission für Natur und Landschaft. Gemäß Absatz 9 hat die Landesregierung diese funktionalen Gebiete mit Beschluss festgelegt, für welche die betroffenen Gemeinden die Mitglieder der Baukommission

(jedenfalls die Vertreter für Raumplanung, Landschaft und Naturgefahren) gemeinsam ernennen sollen. „Um das Arbeiten der Kommission flüssig zu gestalten, haben wir uns in unserem funktionalen Gebiet Nals, Terlan, Andrian und Tisens dazu entschieden, die Kommission einheitlich zu bestücken. Eine Abweichung gibt es nur in Terlan, wo der Proporz dies unmöglich gemacht hat. Wir erwarten uns davon ein harmonischeres und fließendes Arbeiten. Es ist auch vorgesehen, dass sich die Kommission abwechselnd in den verschiedenen Gemeinden trifft und gemeindeübergreifend die Projekte begutachtet“, betont Bürgermeister Christoph Matscher.

Ernennung der Gemeindekommission für Raum und Landschaft

Diese Kommission, die in der Gemeinde Tisens seit 15. Juli 2021 im Amt ist, übernimmt eine Beratungsfunktion für die Gemeinde. Zusammengesetzt ist sie aus sechs Experten im Bereich der Raumentwicklung und Landschaft. Das

schlanke Gremium, drei Mitglieder für Bauprojekte, sechs Mitglieder für Bau- und Durchführungspläne, wird eine objektive und fachkundige Bewertung der Anträge abgeben. Die neue Kommission hat sich in Tisens nun bereits zwei Mal getroffen und neben Gutachten auch Lokalaugenscheine durchgeführt. Die Landesregierung hat die Vergütung der Mitglieder mit 75 Euro pro Stunde und Nebenkosten festgelegt. Für die vom Land ernannten Vertreter werden der Gemeinde die Kosten zurückerstattet.



Dank an die Mitglieder der Baukommission

Bürgermeister Christoph Matscher als Vorsitzender der Baukommission bedankte sich anlässlich der letzten Sitzung der ehemaligen Baukommission für die sehr gute Zusammenarbeit in den vielen Jahren: „Wir waren eine sehr gut harmonisierende und fleißige Arbeitsgruppe und haben zum Wohle der Bürger

und der Gemeinde viele Stunden gewinnbringend investiert. Und wir sind immer zu einem Konsens gekommen. Es war immer angenehm und für mich schön, dass wir ehrlich und offen unsere Meinungen und Erfahrungen einbringen konnten und viele schöne Projekte begutachten durften.“ Zudem blickt Matscher nach vorne und freut sich, dass der Übergang und die Arbeit im neuen Gremium reibungslos funktioniert. Die ers-

ten Sitzungen waren sehr effizient, durch die akkurate Vorbereitung der Sitzung kennen alle Mitglieder die Projekte und diskutieren offen und systematisch die Problemstellungen. „Ihre Erfahrung und Lösungsorientiertheit werden auch in Zukunft dem Wohl unserer Gemeinde dienlich sein“, ist der Bürgermeister überzeugt.

Margareth Runer
Gemeindesekretärin

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die vierte Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2021, die kurz vor Weihnachten erscheinen wird, ist am 20. November. Beiträge und Fotos bitte an gemeindeinfo.tisens@gmail.com senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. **ACHTUNG:** Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen. Sollten Minderjährige auf Fotos abgebildet sein, muss eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung vorliegen. **JEDER Bericht muss mit dem Namen des Autors gekennzeichnet sein, ansonsten werden Beiträge nicht veröffentlicht!**

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94
Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011 Lana
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner
Redaktionsteam: Christoph Matscher, Roswitha Kröss, Elisabeth Unterholzner Frei, Christoph Holzner, Roland Premstaller, Margareth Runer, Karl Holzner und Florian Mair
Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens
Rathaus 80
39010 Tisens
Tel. 0473 920 922
Fax 0473 920 954
www.gemeinde.tisens.bz.it

Vorstellung der neuen Kommissionsmitglieder

Der Gemeinderat hat am 15. Juli 2021 die neue Gemeindegemeinschaftskommission für Raum und Landschaft ernannt und folgende Mitglieder bestellt:

Die vollständige Zusammensetzung der Gemeindegemeinschaftskommission für Raum und Landschaft, die sogenannte große Kommission, wird sich mit Genehmigungen der Planungsinstrumente wie Gefahrenzonenplan, Genehmigung oder Änderung der Durchführungspläne sowie mit Wiedergewinnungs- und Neugestaltungsplänen befassen. Den Vorsitz übernimmt der Bürgermeister oder dessen Vertretung.

Die Gemeindegemeinschaftskommission für Raum und Landschaft - Sektion Bauwesen, die sogenannte kleine Kommission besteht aus den Sachverständigen für Baukultur, Landschaft und Landwirtschaft und beschäftigt sich vor allem mit Neubaumaßnahmen, Maßnahmen zur baulichen Umgestaltung, Abbruch und Wiederaufbau und Erweiterungen. Die Projekte werden auch auf Ästhetik, Natur- und Landschaftsschutz, Vermeidung der Zersiedlung, Baustil und Außengestaltung bewertet. Den Vorsitz übernimmt der Sachverständige

Arch. Wolfgang Piller	Sachverständiger für Baukultur
Arch. Verena Oberrauch	Ersatzmitglied
Barbara Mock	Sachverständige Landwirtschaft
Marianne Erlacher	Ersatzmitglied
Dr. Elisabeth Tinkhauser	Sachverständige Soziales
Tanja Werth	Ersatzmitglied
Arch. Klaus Valtingojer	Sachverständiger Raumordnung
Arch. Kurt Wiedenhofer	Ersatzmitglied
Arch. Wolfgang Thaler	Sachverständiger Landschaft
Arch. Rudolf Perktold	Ersatzmitglied
Ing. Alois Antholzer	Sachverständiger Naturgefahren
Geol. Sonja Pircher	Ersatzmitglied

für Baukultur, Arch. Wolfgang Piller. Das neue Landesgesetz für Raum und Landschaft (Art. 64) gibt den Eigentümern oder Berechtigten die Möglichkeit, bei der Gemeinde eine Vorabberatung und Vorabbescheinigung über ein Projekt zu beantragen, um festzustellen, ob die von allgemeinen Rechts- und Verwaltungsvorschriften festgelegten Voraussetzungen und Aufforderungen erfüllt sind und ob die Unterlagen, welche beiliegen, vollständig sind.

Projekte können jederzeit eingereicht werden. Die Unterlagen werden überprüft. Nur vollständige Projekte werden auf die Tagesordnung gesetzt und in der Sitzung der Gemeindegemeinschaftskommission für Raum und Landschaft behandelt.

Die Sitzungen finden jeden ersten Donnerstag im Monat statt.

Barbara Egger, Leiterin der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten



Elisabeth Tinkhauser (vorne v.l.), Alois Antholzer, Barbara Mock und Barbara Egger, sowie Christoph Matscher (hinten v.l.) Wolfgang Piller, Wolfgang Thaler, Klaus Valtingojer und Jonas Treibenreif.

Arbeiten zum Wohle der gesamten Bevölkerung

Transparenz ist das Um und Auf einer öffentlichen Verwaltung: Deshalb gibt die Gemeindeverwaltung auch in dieser Ausgabe ihrer „Gemeindeinfo“ einen Überblick über verschiedene Arbeiten.

Arbeiten an den Infrastrukturen

1. Energieeffizienzmaßnahmen: Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie

Die Firma MAFA GmbH aus Bozen hat den Zuschlag für die Leistungen zur Umstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie in Prissian erhalten. Für einen Nettobetrag von 78.096,50 Euro (Abgebot von 21 Prozent) wird die Umrüstung der Leuchtmittel vorgenommen. Für die Finanzierung dieser Maßnahme stehen der Gemeinde staatliche Mittel zur Verfügung.

2. Gehweg Naraun und Brückensanierung

Die Arbeiten zur Sanierung der Brücke der Gampenpassstraße (SS 238) in Naraun samt Errichtung des Gehwegs stehen vor dem Abschluss. In Zusammenarbeit mit dem Lan-



Die Kosten für den Gehweg trägt die Gemeinde.

desstraßendienst hat die Gemeinde beschlossen, einen Gehweg zur Verbindung des öffentlichen Parkplatzes in Naraun mit der Ortseinfahrt nach Tisens zu errichten. Die Kosten für die Gemeinde liegen bei etwa 150.000 Euro. Durchgeführt werden die Arbeiten von der Firma Marx AG.

3. Kanalisierung: Hauptstrang in Grissian

Die Arbeiten zur Errichtung des Hauptsammlers in Grissian wurden an die Firma Misconel GmbH aus Cavalese vergeben. Zu einem Gesamtnettobetrag von 416.843,27 Euro (Abgebot von 30,13 Prozent) wird im Gemeindegebiet von Grissian ein 2.671 Meter langer Hauptstrang errichtet. Zweck ist die ordnungsgemäße Klärung der Abwässer, die Reduzierung der Kleinkläranlagen und grundsätzlich die Steigerung der Sauberkeit der Gewässer. Ein Teil der Arbeiten wird noch im heurigen Jahr durchgeführt, abgeschlossen werden die Arbeiten im Jahr 2022.

4. Kanalisierung: Hauptstrang in Gfrill

Die Arbeiten zur Errichtung des Hauptsammlers in Gfrill wurden an die Firma Kaufmann Tiefbau GmbH aus Welschnofen vergeben. Zu einem Gesamtnettobetrag von 444.232,48 Euro (Abgebot von 21,21 Prozent) wird im Gebiet von Gfrill ein 1.722 Meter langer Hauptstrang von der Gampenpassstraße bei Bad Gfrill bis zum bestehenden Anschluss im Baumannal errichtet. Zweck ist die ordnungsgemäße Klärung des Abwassers, die Reduzierung der Kleinkläranlagen und grundsätzlich die Verbesserung der Sauberkeit der Gewässer. Die Arbeiten wurden heu-

er in Angriff genommen und werden im Jahr 2022 abgeschlossen.



Im Gemeindegebiet laufen verschiedene Grabungsarbeiten.

5. Kanalisierung: Hauptstrang in Naraun

Die Arbeiten zur Errichtung des Hauptsammlers in Oberraraun wurden an die Firma Tiefbau und Transport GmbH aus Riffian vergeben. Zu einem Gesamtnettobetrag von 186.064,96 Euro (Abgebot von 19,95 Prozent) wird vom Ulpmerhof bis zum bestehenden Kanal unterhalb der Gampenpassstraße eine neue Kanalisierung errichtet. Die Arbeiten werden 2021/22 durchgeführt.

6. Trinkwasserleitung Tisens: Larchwald vor dem Abschluss

Die Arbeiten zur Verlegung der Verbindungsleitung zwischen den Speichern des Trinkwasserkonsortiums Gfrill und dem Speicher im Larchwald werden von der Fischer & Fischer GmbH in Kürze abgeschlossen. Damit sollten die Probleme mit der Trinkwasserknappheit im Hauptort Tisens der Vergangenheit angehören.

7. Errichtung Parkplatz Fieger auf Gp. 2665 KG Tisens

Die Firma Rewi Bau KG wird nach Allerheiligen die Arbeiten zur Re-

alisierung des Parkplatzes Fieger angehen. Den Zuschlag hierfür gab es mit einem Abgebot von 2,71 Prozent zu einem Gesamtbetrag von 116.698,51 Euro. Die Arbeiten werden, wenn es die Wetterverhältnisse erlauben, noch heuer abgeschlossen.

8. Arbeiten zur Verbauung des Gemeindeweges in Gfrill in Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat

Das Forstinspektorat hat unter Beteiligung der Gemeinde die Sanierung des Gemeindeweges in Gfrill vorgenommen. An besagter Stelle war es wiederholt zu Rutschungen



Die Trinkwasserversorgung für Tisens wurde optimiert.



Aufgrund von Rutschungen war die Verbauung nötig.

gekommen und die Trasse war nicht mehr begehbar. Durch die Errichtung von Krainerwänden und der Sicherung der Böschung konnte der Weg saniert werden. Die Gemeinde

beteiligte sich am Projekt mit einer Kostenübernahme von 20.000 Euro.

Christoph Matscher
Bürgermeister

VEREINSLEBEN

Schlüsselübergabe an drei Vereine

Gerade die zwei vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig die vielen Vereine und gemeinnützigen Organisationen für eine Dorfgemeinschaft und ein gemeinsames Miteinander sind. Dennoch stellen die vielen Anfragen und Wünsche dieser Institutionen die Gemeindeverwaltung auch vor eine nicht ganz einfache Aufgabe, welche einem Balanceakt gleichkommt. Einerseits gilt es, die Vereinstätigkeit bestmöglich zu unterstützen, andererseits müssen die verschiedenen Anfragen gleich behandelt und aufgearbeitet werden, ohne die Kosten nicht aus dem Blick zu verlieren.

Als neuer Lösungsansatz wurde in diesem Sommer mit dem Jagdrevier Tisens, dem Fischerverein Prissian und dem Tourismusverein Tisens-Prissian eine Überlassungsvereinbarung für ihre Vereinslokale ausgearbeitet. So werden die laufenden Kosten der Vereinsräume direkt übernommen. Zwar wird die Bereitstellung des Dienstes weiterhin von der Gemeinde getragen, die weiteren Kosten müssen aber die Vereinigun-



Christoph Holzner, Markus Kofler, Christoph Matscher, Renate Knoll und Thomas Knoll.

gen tragen. Diese Kosten können im Folgejahr wieder als Beitrag angefragt werden, wobei ein Augenmerk auf die Gleichbehandlung aller Vereine gelegt wird. Dank dieser Erhebung der laufenden Kosten können künftig auch gezielte Sanierungsmaßnahmen geplant werden, welche wiederum die laufenden Ausgaben senken sollten. Dem Jagdrevier Tisens wurde offiziell der Technikraum samt Lagerraum und Sanitäranlagen der ehemaligen Kläranlage in Prissian als Vereinslokal übergeben. Der angrenzende, ursprüngliche Wartungsraum wurde dem Fischerverein Prissian als Sitzungs- und Lagerraum überlassen.

Und der Tourismusverein Tisens-Prissian erhielt den Abstellraum unter der Friedhofskapelle in Tisens (alte Volksschule) als Werk- und Lagerraum. Mit einem symbolischen Akt hat Bürgermeister Christoph Matscher Ende August den Verantwortlichen der drei Vereine offiziell die Schlüssel für ihr eigenes Vereinslokal übergeben. Die Gemeindeverwaltung hofft, mit der Bereitstellung der neuen Unterkünfte die Wertschätzung der Vereinstätigkeit seitens der Dorfbevölkerung einmal mehr zu unterstreichen.

Christoph Holzner
Gemeindereferent

Müll vermeiden: Konto schonen und dem Klima etwas Gutes tun

Ressourcen werden immer knapper und die Nachhaltigkeit spielt dabei eine immer größere und wichtigere Rolle. Deshalb kann mit wenigen Handgriffen das tägliche Leben nachhaltiger gestaltet werden.

Der beste Umwelt- und Klimaschutz ist die Müllvermeidung. Ganz ohne Müll geht es zwar in einem modernen Haushalt noch nicht, aber durch einen bewussten Umgang kann einiges an Müll vermieden werden. Durch die Reduzierung der eigenen Müllmenge werden die Umwelt entlastet und der Geldbeutel geschont. Zahlreiche Produkte müssen nicht zwingend in zusätzliche Folien verpackt werden. Viele Waren lassen sich auch lose und ohne Verpackung einkaufen.

Mittlerweile gibt es sogar eigene Geschäfte, die fast zur Gänze auf Verpackungsmaterial verzichten. Aber auch im herkömmlichen Supermarkt kann inzwischen schon vieles ohne zusätzliches Verpackungsmaterial erworben werden. Nicht nur für die Herstellung, sondern auch für die Entsorgung des Verpackungsmaterials werden Unmengen an Energie aufgewendet, die sich negativ auf un-



ser Klima auswirken. Mit der Nutzung von wiederverwendbaren Einkaufstaschen oder Körben kann man zusätzlich dem Klima etwas Gutes tun.

Reparieren statt wegwerfen

Unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ lässt sich nicht nur Müll vermeiden, sondern auch die Ressourcen schonen. Ein Produkt zu produzieren, benötigt Energie und verbraucht Ressourcen. Es zu den Nutzern zu transportieren und irgendwann zu entsorgen, benötigt

ebenfalls Energie. Wird ein Produkt repariert statt weggeworfen, oder schenkt man ihm ein zweites „Leben“, so können aktiv die Umwelt geschont und für das Klima etwas Gutes getan werden.

Wer kein gutes Händchen für die Reparatur hat und sich nicht an den Fachhandel wenden möchte, hat die Möglichkeit, defekte Geräte und Gegenstände z. B. in „Repair Cafés“ reparieren zu lassen. In einigen Südtiroler Gemeinden werden solche Dienste bereits angeboten.

Christine Romen
Energieberaterin

BEKANNTGABE

Demanialisierung eingeleitet

Die Autonome Provinz Bozen bzw. das Landesamt für öffentliches Wassergut hat das Verfahren zur Demanialisierung einer Reihe von Grundparzellen der Tisner Wild-

bachgenossenschaft eingeleitet.

Die genauen Parzellen sind auf www.gemeinde.tisens.bz.it (Amstafel) veröffentlicht.

Und die technischen Unterlagen sind im Amt für öffentliches Wassergut an der Cesare-Battisti-Straße 23 in Bozen einsehbar.

Erlebniswochen ein voller Erfolg

Auch in diesem Sommer hat die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana- Tisens die Erlebniswochen von Anfang Juli bis Mitte August organisiert. Insgesamt 115 Kindern der Grundschule und 126 Kindern im Kindergartenalter erlebten eine spannende Zeit. Trotz der nach wie vor strengen Corona-Auflagen hat die Gemeinde Tisens als Trägerin dieses Projektes den Kindern und Familien dieses Angebot ermöglicht. Unter strenger Einhaltung der Sicherheitsvorschriften wurden in den Kleingruppen interessante Spiele und Ausflüge in das angeboten. Auch die Verköstigung der Kinder mit dem Kindergartenkoch Klaus Dapunt funktionierte wie gewohnt



hervorragend. Die Betreuung der Kinder im Grundschulalter fand aufgrund der Raumkapazitäten auch heuer in der Tisner Grundschule statt, während die Kindergartenkin-

der wie üblich den Kindergarten und das Vereinshaus in Prissian nutzen konnten.

Ein besonderer Dank gilt der zuständigen Mitarbeiterin der Gemeinde, Claudia Bruno, und Simone Lantaler vom Jugenddienst. Sie haben gemeinsam ein buntes Angebot zusammengestellt und die bürokratischen Hürden für die Abhaltung der heurigen Erlebniswochen bewältigt. „Wir sind dankbar für das Vertrauen, das die Eltern in uns gesetzt haben und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im heurigen Kindergarten- und Schuljahr“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher.

Margareth Runer
Gemeindesekretärin

ALTERS- UND PFLEGEHEIM „ST. MICHAEL“ TISENS

Tolle Stimmung beim Sommerfest

Ein rundum gelungenes Sommerfest feierten die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen des Alters- und Pflegeheims „St. Michael“ in Tisens im August 2021. Heimgäste und Mitarbeiter des Hauses genossen die gemeinsame Zeit im festlich geschmückten Garten. Das Wetter war großartig und verwöhnte die Gäste mit strahlendem Sonnenschein. Präsident Peter Ganterer begrüßte die Heimgäste und Mitarbeiter/innen in einer kurzen Ansprache und bedauerte, dass das diesjährige Sommerfest, aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen, nur in einem kleineren Rahmen stattfinden konnte. Er wünschte allen Anwesenden ein gemütliches Beisammensein und eine gute Unterhaltung. Für



die gute Stimmung und passende Musik sorgte dieses Jahr die Familie Wallnöfer aus Tisens, welche sogar besondere Musikwünsche der Heimgäste erfüllte. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das Küchenteam verwöhnte alle mit Grillspezialitäten und leckeren Salaten, sowie einem erfrischenden Dessert. Am Nachmittag gab es dann noch Kaffee und Strauben für alle. Von diesem Fest werden die

Bewohner/innen sicher noch lange sprechen, und das ist die beste Belohnung für alle, die sich so viel Mühe mit der Ausgestaltung gegeben haben, denn sie stecken jedes Mal viel Mühe, kreative Ideen und auch Herzblut in die Gestaltung des Sommerfestes, weil sie den Heimgästen eine schöne Abwechslung vom Lebensalltag bereiten wollen.

Dauerzählung der Bevölkerung und der bestehenden Wohnungen

Bis 2018 hat alle zehn Jahre eine allgemeine Volkszählung stattgefunden. Jetzt wird jährlich gezählt, allerdings betreffen die Erhebungen nur mehr ausgeloste Gemeinden und eine Stichprobe von Haushalten. Die Zählung umfasst in diesem Jahr 24.650 Haushalte in 72 Gemeinden. Auch Tisens gehört zu den Teilnehmern an der Dauerzählung.

Wann findet die Dauerzählung statt?

Die Zählung der Bevölkerung und der Wohnungen findet vom 1. Oktober bis 23. Dezember statt. Stich-

tag, auf welchen die Daten Bezug nehmen, ist der 3. Oktober.

Was wird erhoben?

Das nationale Statistikinstitut ISTAT erhebt in Zusammenarbeit mit dem Landesstatistikinstitut ASTAT die Merkmale der Wohnbevölkerung sowie ihre sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen.

Wie erfolgt die Kontaktaufnahme bzw. wie wird der Bürger in Kenntnis gesetzt?

Hierzu gibt es zwei Strategien:

1. Ihr Haushalt hat ein personalisiertes Schreiben von ISTAT/ASTAT mit Zugangsdaten zum Ausfüllen eines Fragebogens bekommen. Dieses sollten den Fragebogen selbständig online ausfüllen. Bereitet dies Probleme, erfolgt in einem zweiten Moment die Kontaktaufnahme seitens des Gemeindezählamtes, und ein Mitarbeiter füllt den Fragebogen gemeinsam mit Ihnen aus (sog. Listenerhebung).
2. Ihr Haushalt hat ein Informationsschreiben im Postfach mit der Nachricht, dass ein Zähler vorbeikommt und ein Interview zu Hause durchführt. Diese Haushalte müssen mit dem Zähler einen

DAUERZÄHLUNG DER BEVÖLKERUNG UND DER WOHNUNGEN

DAS LAND BRAUCHT DEINE MITARBEIT, UM DIE ZUKUNFT ZU GESTALTEN

IM TAKT MIT WECHSELNDEN ZEITEN

Im Oktober 2021 startet die neue Ausgabe der Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen, welche seit 2018 jährlich und nicht mehr alle zehn Jahre stattfindet und nur eine Stichprobe von Haushalten betrifft.

Nach dem Gesundheitsnotstand sind die Erhebungen zur Volkszählung* wieder gestartet, die im Jahr 2021 eine Stichprobe von 2.472.400 Haushalten in 4.531 Gemeinden im gesamten Staatsgebiet umfasst.

Dank der Integration der bei der Volkszählung gesammelten Daten mit jenen aus anderen

Verwaltungsquellen ist das Istat in der Lage, kontinuierlich und zeitnah Informationen zu liefern, welche die gesamte Bevölkerung repräsentieren. Gleichzeitig ist es so aber auch möglich, die Kosten zu begrenzen und die Belastung der Haushalte zu reduzieren.

Um diesen wichtigen Bestand an statistischen Daten zu vergrößern und mehr über das Land zu erfahren, in dem wir leben, ist die volle Mitarbeit Ihres Haushaltes von grundlegender Bedeutung.

*Unter voller Berücksichtigung der geltenden Gesundheitsvorschriften

SIE SIND TEIL DER STICHPROBE TRAGEN SIE MIT IHRER MITARBEIT ZU EINER GUTEN DATENBASIS BEI

DIE TEILNAHME IST EINE GESETZLICHE VERPFLICHTUNG, ABER AUCH EINE WICHTIGE CHANCE.

Für die dauerzählung der bevölkerung und der wohnungen sind sowohl auskunftspflicht als auch verwaltungsstrafen vorgesehen. Die bei der zählung erhobenen daten unterliegen sowohl dem amtsgeheimnis als auch dem statistischen geheimnis.

Thomas Weiss als Präsident im Amt bestätigt

Zur ordentlichen Vollversammlung 2021 der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft mit Sitz in Lana waren coronabedingt ausschließlich die Verwaltungsräte und die Mitglieder eingeladen. Präsident Thomas Weiss stellte den Tätigkeitsbericht 2020 vor und berichtete über ein besonders schwieriges Jahr. Lob und Anerkennung sprach

der Präsident den langjährigen Mitarbeitern sowie den Freiwilligen aus, allen voran den qualifizierten Mitarbeitern im Pflegebereich, die im Vorjahr unter erschwerten Umständen Großartiges geleistet haben. Im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wurden 2020 im Sprengelzugsgebiet Lana mit den Gemeinden 275 Personen zu Hause

und 233 Personen in den Tagesstätten von Fachpersonal betreut. Dank der guten Zusammenarbeit bei der Zustellung der Essen auf Rädern mit dem Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst konnten 142 Personen den besonders während der Lockdowns geschätzten Dienst in Anspruch nehmen.

Leistungen in der Gemeinde Tisens im Jahr 2020

	Hauspflege Stunden	Tagesstätte Stunden	Essen auf Räder Anzahl
Anzahl oder Stunden	1.772	172	2.143
Anzahl Kunden	25	18	20

Abteilung Prävention

- » Kurs Denken und Bewegen mit insgesamt 14 Teilnehmern
- » Im Herbst konnten coronabedingt keine Kurse stattfinden

Im Vordergrund der Vollversammlung standen die aufgrund der Corona- Pandemie verschobenen Neuwahlen. Alle Verwaltungsräte wurden einstimmig wiedergewählt: Peter Ganterer, Christoph Gufler, Zita Gufler Kuprian, Karl Tratter und Thomas Weiss. Neu im Gremium sitzt Angelika Paris, Sozialreferentin

der Gemeinde St. Pankraz. Bei der konstituierenden Sitzung erfolgte die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidentin: Weiss wurde als Präsident wiedergewählt; Gufler Kuprian ist neue Vizepräsidentin, als Nachfolgerin von Peter Ganterer.

Angelika Gufler



Der Verwaltungsrat (von links): Karl Tratter, Zita Gufler Kuprian, Christoph Gufler, Angelika Paris, Thomas Weiss und Peter Ganterer.

„Freiwillige haben alles gegeben, es war aber alles komplizierter“

Im Sommer hat der Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO seine jährliche Mitgliederversammlung abgehalten. Das vergangene Jahr 2020 hat das Ehrenamt vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Trotz der Pandemie haben die Mitglieder des Vereins beachtliche 13.400 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet und 16.584 Essen auf Rädern zugestellt.

In der Gemeinde Tisens stellten die Freiwilligen 2.143 Essen auf Rädern zu und waren 1.025 Stunden lang für ihre Mitmenschen unterwegs. „Wir Freiwilligen haben alles gegeben, es war zwar alles komplizierter, aber es wurde viel geleistet, wie man an den Zahlen sieht“, sagt der Freiwillige und frühere Tisener Bürgermeister Urban Mair.

Der Verein hat im Vorjahr wieder folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Zustellung der Essen auf Rädern von Montag bis Samstag, in allen Gemeinden des Sprengelgebietes Lana;



Der Vorstand des Freiwilligenvereins (von links): Anna Maurer, Peter Pichler, Kassiererin Waltraud Lösch, Präsident Karl Tratter, Vizepräsidentin Maria Rinner, Vorstandsmitglieder Frieda Andreatta und Willi Strozzege.

- Begleitsdienste;
- Fahrdienst für Senioren in die Tagesstätten (solange diese geöffnet waren);
- Gesellschaft leisten;
- Unterstützung von Familien mit Kindern;
- Kleine handwerkliche Tätigkeiten und andere Hilfestellungen;
- Gesund wandern in Lana;
- Wandern und Kultur;
- Fiebertermine und Koordinierung Einlass der Personen am Haupteingang des Gesundheits- und Sozialsprengels.

Präsident Karl Tratter dankt allen Mitgliedern für ihren Einsatz und hofft, dass das Schlimmste überstanden ist. Zu seiner großen Freude sind alle Mitglieder, die an Corona erkrankt waren, wieder gesund. Ein großer Dank gilt auch der Familien- und Seniorendienst Sozialgenossenschaft für die gute Zusammenarbeit sowie der Gemeinde Tisens und der Raiffeisenkasse Tisens für die großzügige Unterstützung.

Claudia Egger

GEMEINDE

Neue Kurzparkzonen

Seit 1. November gibt es in Tisens und Prissian Kurzparkzonen: Auf dem Parkplatz im Widumanger in Tisens und im Zentrum von Prissian ist untertags nur mehr das Parken für einen Zeitraum von 180 Minuten mit Parkscheibe möglich.

Diese Regelung gilt täglich von 8 bis 18 Uhr.

Ziel dieser neuen Maßnahme zur Parkraumbewirtschaftung ist, die verfügbaren öffentlichen Stellplätze effizient zu nutzen. Das „Falschparken“ soll aufhören, Bushal-

teflächen und die sowieso schon engen Gemeindestraßen dürfen in Zukunft nicht mehr zum Abstellen der Autos missbraucht werden.

Margareth Runer
Gemeindesekretärin

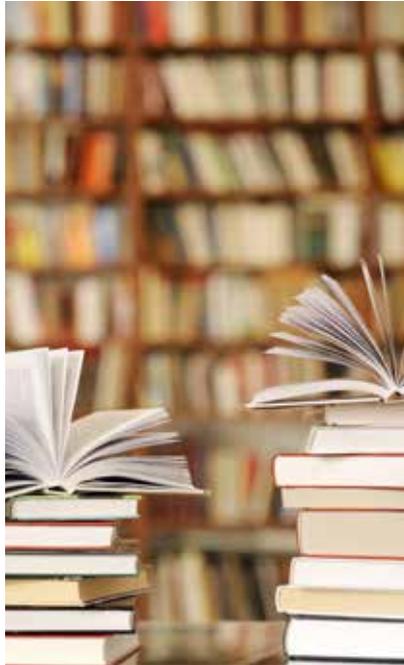
News aus unserer Bibliothek

Interessenskreise

Zurzeit stellen wir gerade alle Romane für Erwachsene um. Die Bücher werden zukünftig nicht mehr nach Autoren geordnet, sondern nach Interessenskreisen.

In der Bibliothek bedeuten Interessenskreise in erster Linie eine kundenfreundliche Anordnung der Medien nach inhaltlichen Gesichtspunkten: unter anderem Krimis, Thriller, Historisches, Liebe und Fantasy. Die Aufstellung der Bücher in den Regalen erfolgt dann wie gewohnt in alphabetischer Reihenfolge.

In einem zweiten Moment werden wir auch die Bücher für die Kinder und Jugendlichen umstellen und nach Interessenskreisen ordnen.



Klassenbesuche

Es freut uns sehr, dass die Grundschüler heuer wieder die Bibliothek besuchen dürfen. Wir haben schon tolle Aktivitäten für die einzelnen Klassen geplant: beispielsweise Kamishibaitheater; gemeinsames Basteln und Bibliotheksrally.

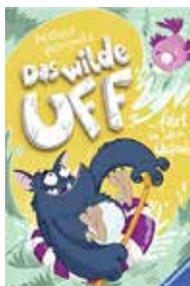
Auch die Schulgemeinschaft von Frankenberg hat sich angemeldet, und wir freuen uns, sie als Gäste unserer Bibliothek zu begrüßen.

Einige Neuerscheinungen, die es bald in der Bibliothek zum Ausleihen gibt



„Vati“: Wie der Titel schon verrät, geht es in diesem Roman um die Geschichte von Monika Helfers Vater. Sie umkreist sein Leben, ausge-

hend von ihrer eigenen Kindheitsgeschichte, ihren Erinnerungen und den Erinnerungen ihrer Verwandten. Vieles verwebt sich mit dem Vorgängerroman „Die Bagage“. Neue Geschichten, zum Beispiel die Jahre im Kriegsversehrten-Erholungsheim hoch auf dem Berg, dessen Leiter der Vater ist, kommen dazu. Der Inhalt des Romans ist sehr beeindruckend, persönlich und berührend.



Das Bilderbuch „Das wilde Uff“, handelt von einem Wesen aus der Steinzeit, welches bei Familie Poppel wohnt. Als die Familie eine

Reise nach Sizilien gewinnt, ahnt niemand, dass hinter der Sache Professor Othenio Snaida steckt, der schon lange hinter dem Uff her ist. Tolle Zeichnungen und kurze Kapitel über ein ganz freches Uff, über das man lachen muss, sorgen für tolle Unterhaltung.

Bookstart

Mit der Südtiroler Leseinitiative „Bookstart – Babys lieben Bücher“ soll schon bei Babys die Freude an Büchern geweckt und Eltern für das Vorlesen begeistert werden.

Eltern erhalten bei der Anmeldung ihres Babys im Meldeamt der Gemeinde das Informationspaket „Willkommen Baby“ und die ersten zwei Bücher der Initiative Bookstart.

All jene, die in Tisens ansässig sind und ihr Baby im Krankenhaus angemeldet haben, können sich im Meldeamt der Gemeinde Tisens ihr Informationspaket, welches auch einen tollen Rucksack enthält, abholen. Das zweite Bookstart-Buchpaket kann in einer öffentlichen Bibliothek abgeholt werden, sobald das Kind 18 Monate alt ist.

Beide Buchpakete enthalten sowohl ein deutsches wie auch ein italienisches Bilderbuch. Neben der Leseförderung kann dies auch zur Förderung der Landessprachen Deutsch und Italienisch beitragen. Denn: Was gibt es Schöneres als neue Wörter spielend und beim Geschichtenhören zu lernen?



Baufuchs

Florian Gampers „Baufuchs“ ist Südtirols Bau-, Wohn- und Energiehandbuch. Er enthält fundierte Informationen, viele Ratschläge und tolle Tipps. Der aktuelle „Baufuchs“ kann ab sofort kostenlos in der Bibliothek abgeholt werden.

Kommt vorbei, wir freuen uns auf euren Besuch!

Das Bibliotheksteam

Hallo, wart ihr schon einmal in unserer öffentlichen Bibliothek?

Ich möchte euch einladen, vorbeizuschauen, um alle möglichen, neu eingetroffenen Bücher auszuleihen oder auch in der neuen Spielecke zu schmökern. Nehmt euch ein Spiel mit nach Hause und ihr werdet sehen, dass es sehr viel Spaß machen kann, gemeinsam zu spielen. Immer wieder bekommen wir in der Bibliothek neue Spiele. Da sich jede Spielanleitung auf YouTube anschauen lässt, kann sich jeder auch an ganz neue oder kompliziertere Spiele heranwagen. Mit etwas Fantasie erfindet ihr auch selbst Spielevarianten, um fast alle Spiele mit Kindern unterschiedlichsten Alters spielen zu können. Damit braucht ihr euch an die Altersvorgabe nicht so genau zu halten. Es gibt die wenigsten

Spiele, die mein Vierjähriger nicht schon für sich entdeckt hat. Momentan findest du eine schöne Auswahl, angefangen von großen Memorys fürs erste Erkennen bis zum erlebnisreichen Brettspiel für Jugendliche und Erwachsene.

Vielleicht hast auch du einen Spielvorschlag?

Wir freuen uns auf euch!

Monika aus dem Bibliotheksteam



Ministrantenausflug nach Grissian

Am 2. Oktober haben wir, die Tisner Minis, gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Tumaini einen Ausflug nach Grissian unternommen. Entlang des Sakramente-Weges haben wir gebetet und gesungen. Und abschließend wurde in der Kirche St. Jakob eine kurze Andacht gefeiert. Vor dem Mittagessen im „Grissianer Hof“ hatten wir noch Zeit für Spiel und Spaß. Es war ein wirklich schöner Tag, den wir als tolle Gruppe gemeinsam genossen haben.



Die Ministrantengruppe

Ein Erinnerungsfoto durfte natürlich auch nicht fehlen.

Prominenter Gefangener vor genau 600 Jahren in der Vall



Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Oswald von Wolkenstein



Schloss Fahlburg in Prissian gehört jetzt der Athesia Druck GmbH.

Vor 600 Jahren wurde der bedeutendste spätmittelalterliche Dichter im gesamten deutschsprachigen Raum, Oswald von Wolkenstein, auf der Fahlburg in Prissian gefangen gehalten. Dieses ungewöhnliche Ereignis soll hier in Erinnerung gerufen werden: Der Lananer Landeskundler Christoph Gufler und der gebürtige Sterzinger Professor Max Siller wissen über diesen streitbaren Ritter einiges zu erzählen.

„Die heutige Fahlburg wurde um die Mitte des 13. Jahrhunderts als Turm in der Vall errichtet“, erinnert Landeskundler Christoph Gufler. Es handelte sich um einen Turm, zu dem ein schlichter Wohntrakt gehörte. Im 14. Jahrhundert wird die spätere Fahlburg als „Gesäß“ bezeichnet, wie damals ein adeliger Ansitz genannt wurde. Er gehörte den Herren von Zobel.

Diese Zobel gehörten zu jenen adeligen Dienstleuten, welche die Grafen von Eppan um 1230 aus dem Sarntal nach Prissian verlegt hatten, um dadurch die Nordgrenze ihres Territoriums gegen ihre Feinde, die Grafen von Tirol, zu sichern. Es

handelte sich dabei um drei Brüder, die bald darauf die Wehrburg, die Burg „Im Holz“ und eben den Turm in der Vall errichteten. Als mit dem Tod der Dorothea von Zobel diese Familie ausstarb, entbrannte ein heftiger Streit um ihr Erbe. Dabei wurde in einem Gerichtsverfahren das Verwandtschaftsverhältnis der Wehrburger, der Holzherren und der Zobel erhoben.

„1387 bestätigten vor dem Richter von Tisens mehrere Zeugen, „daz die von Werburg und die Zobel und die Holzherren alles ains Geschlecht wären und hatten ein Begräbnis und einen Stuhl in der Kirchen von Tisens, und daz das Geschlecht ain Wappen führt zu schimpf und zu ernst“, weiß Christoph Gufler.

Streit um das Erbe

Aufgrund dieses Gerichtsverfahrens glaubten sich die Herren von Wehrburg bereits im Besitz der Fahlburg. 1387 verzichtete Lienhart von Wehrburg zugunsten seines Vaters „Hans, dem Werberger“ auf die Erbschaft „von unserer lieben Muemen wegen der Zoblin“, insbesondere auf „das

Gesäß, dass da hezzet, in der Vall zu Prissan, das Frau Barbara in hat, die Lienharts Weib gewesen ist, von Poimunt, die jetzt Wittib ist“.

„Und gerade diese Frau Barbara sollte sich jedoch als großes Hindernis erweisen“, betont Gufler. „Denn sie beanspruchte den Turm in der Vall und die dazugehörigen Güter nämlich für sich.“ Barbara war mit Lienhart von Boimont verheiratet gewesen.

1374 verweigerte Lienhart die Herausgabe von Lehnbriefen der Herren von Wehrburg, 1387 wurde der damals bereits Verstorbene in Verbindung mit der letzten Zobel erwähnt. Wie die Urkunde von 1387 besagt, hatte Barbara, deren erster Mann zwischen 1380 und 1387 verstorben war, damals ihren Wohnsitz in der Vall. Und weil sie nicht gewillt war, diesen zu räumen, kam es 1388 zu einer neuerlichen Gerichtsverhandlung. Vor dem Tisner Richter erhoben die Wehrburger Anklage gegen „Barbara, die Jägerin auf Tysens, wegen des Turns, der do haist, die Vall, gelegen auf Tysens do zu Prissan und all die Güter, die darzu gehörn“. Dieses Besitzes hätte sich die Jägerin bemächtigt, obwohl sie „kein Erb nicht ist“.

Dagegen machte Paul von Zwingenberg geltend, dass Dorothea von Zobel den Ansitz der Jägerin vermacht hätte. Das Gericht kam im Beisein von 22 Zeugen und Beisitzern aber zum Schluss, dass Frau Barbara keinen Erbenspruch stellen konnte, weil das, was „Dorothe, die Zoblin getan hat, wider das Landrecht“ war. Der Turm in der Vall stand also den Wehrburgern als nächste Verwandte zu.

Urteil völlig missachtet

Die streitbare Frau Barbara, die sich 1387 oder 1388 mit dem Adligen Martin Jäger zum zweiten Mal verheiratet hatte, rückte die Fahlburg aber trotz Gerichtsurteil nicht heraus. „Erst 1430 konnten die Herren von Andrian als Nachfolger der inzwischen ausgestorbenen Wehrburger das Erbe nach den Herren von Zobel antreten“, sagt Gufler.

Das geht auch daraus hervor, dass Barbara und Martin Jäger 1421 Oswald von Wolkenstein in der Vall gefangen hielten. Oswald-Biograf Anton Schwob berichtet darüber: „Nach Aussage seiner Lieder wurde Oswald im Herbst 1421 von mehreren Mitgliedern der Jägerschen Partei überfallen und auf den Turm in der Vall verschleppt. Dort versuchten ihn seine Gegner mittels Folterung zum Nachgeben zu bewegen. Die Haftbedingungen besserten sich erst, als Oswald auf die Starkenbergsche Burg Vorst bei Meran gebracht wurde.“

Vor Schmerzen geschrien

Wie Dieter Kühn in seinem Buch „Ich Wolkenstein“ schreibt, ist das letzte Dokument, das Oswald 1421 als freien Mann ausweist, auf den 14. September datiert. Auf der Burg Vorst in Algund ist er erstmals am 20. November bezeugt. „Somit ist die Zeit seiner Gefangenschaft auf der Fahlburg zwischen Ende Sep-

tember und Mitte November 1421 anzusetzen“, sagt der Landeskundler. Von Wolkensteins Gedichte geben Aufschluss über seine Gefangenschaft auf der Fahlburg: „Des lig ich Wolkenstein inn der fall“, heißt es in einem davon, womit sowohl die Falle gemeint ist, in der er gelockt wurde, wie auch der mittelalterliche Name der Fahlburg. Anscheinend wurde er an einem Seil hochgezogen, bis er vor Schmerzen schrie. Außerdem sollen seine Schienbeine mit einer Eisenstange traktiert worden sein.

„Der Grund für diese Entführung und die Folterungen sind die Übergriffe Oswalds auf den Besitz der Frau Barbara“, betont Gufler. „Diese hatte nämlich als eine geborene von Hauenstein zwei Drittel der väterlichen Burg bei Seis am Schlern geerbt, während Oswald nur das restliche Drittel besaß. Trotzdem nahm er nach seiner Eheschließung mit Margarethe von Schwangau um 1420 seinen Wohnsitz auf Hauenstein.“

Und er besetzte nicht nur die ihm nur zu einem kleineren Teil zustehende Burg, sondern kassierte auch die bäuerlichen Abgaben, die eigentlich Barbara Jäger zustanden. Zudem hatte er laut Professor Siller von seiner ehemaligen Geliebten Anna Hausmann einen Weinhof in Anspruch genommen. „Wie wir aus

seiner Biografie wissen, war Oswald in solchen Dingen nicht zimperlich“, erklärt Gufler. „Er war zwar ein großer Dichter, aber wenn es um Macht und Besitz ging, war es nichts mehr mit der Lyrik.“ Und Siller ergänzt: Erst sechs Jahre später habe der Minnesänger in Innsbruck nachgegeben, nach einer weiteren Gefangenschaft. „Er musste einen Verzichtsbrief aufsetzen“, sagt er.

Die Folterungen auf der Fahlburg begleiteten Oswald von Wolkenstein ein Leben lang: „Das, was ihm hier angetan wurde, konnte er sein ganzes Leben nicht mehr vergessen. Hauptsächlich wegen dieser Folterungen litt er an Schlaflosigkeit und Raumangst. Er zitterte und hatte immer wieder Panikattacken: Das alles sind klare Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung“, sagt Siller.

Nur Zweitgeborener

Das hat auch damit zu tun, dass Oswald als Zweitgeborener nur einen kleinen Teil des Erbes der reichen Herren von Wolkenstein bekam. In jungen Jahren zog er als Kriegsmann durch halb Europa und unternahm eine Reise ins Heilige Land. Damit diese damals prestigeträchtige Pilgerfahrt auch entsprechend bekannt



Die Fahlburg von oben.

wurde, ließ er 1408 am Brixner Dom einen noch heute erhaltenen Gedenkstein aufstellen, der ihn als Kreuzritter ausweist.

„Dass Oswald ein überaus streitbarer Ritter war, zeigt sich in seinen häufigen Auseinandersetzungen mit Zeitgenossen“, erinnert der Landeskundler aus Lana. 1427 habe der Minnesänger dem ehemaligen Pfarrer von Tisens und nunmehrigen Fürstbischof von Brixen „einen schweren Schlag mit der Faust“ versetzt.

Prachthandschriften

Selbst mit seinem Landesfürsten Friedrich IV. mit der leeren Tasche trug er eine jahrzehntelange Fehde aus. „Oswald zählte zu den Anführern des großen Adelsaufstandes gegen den Fürsten, woran unter anderem sein bekanntes Kampflied über die Belagerung der Burg Greifenstein erinnert, das er zwei Jahre nach seiner Inhaftierung auf der Fahlburg verfasste“, weiß der Historiker. Als Rat von Kaiser Sigismund bereiste Oswald

von Wolkenstein halb Europa, wo er auf diversen Königshöfen mit seiner Dichtkunst glänzte. Seine Gedichte bzw. „Lieder“ sammelte er in zwei Prachthandschriften, die insgesamt 134 vertonte Texte beinhalten. Eine davon ist mit einem Portrait des Dichters bereichert, das ihn 55-jährig als mit Orden geschmückten Ritter zeigt.

„Obwohl seine ‚Lieder‘ bereits bei seinen Zeitgenossen Anklang fanden, wurde ihre große Bedeutung für die Literatur erst im 20. Jahrhundert entdeckt“, erinnert der frühere Lananer Bürgermeister Gufler. „Heute gilt Oswald von Wolkenstein als der wichtigste deutschsprachige Lyriker des Spätmittelalters.“ Die Originalität und Virtuosität seiner neuartigen Sprachschöpfungen spiegelt auch folgender Auszug aus einem Gedicht wider, das an seinen unfreiwilligen Aufenthalt auf der Fahlburg in Prissian erinnert: „*Der Sankt Johannes ward geköpft; entehret durch Weibergrimm, vor dem uns Christ bewahr! Auch*

ward betöret, gefangen durch der Weiber List der Wolkenstein, jetzt hinkt er manchen Schritt. Drum rat ich allen, jung und alt: flieht böser Weiber Glanz! bemerkt die innere Gestalt: vergiftet ist ihr Schwanz! Dient einem Fräulein fromm und rein! Des preis ich mehr als den Karfunkelstein.“

Info

Die Athesia Druck GmbH ist die neue Eigentümerin von Schloss Fahlburg in Prissian. Nach dem Verzicht auf das Vorverkaufsrecht seitens des Landes und der Gemeinde Tisens hat das Unternehmen das geschichtsträchtige Schloss von Jakob Graf Brandis erworben. Wie es mit der Burg weitergeht, lesen Sie in einem Interview in der Dezember-Ausgabe der „Tisner Gemeindeinfo“.

REITSPORT

Gratulation! Michaela Gasser „tanzt“ zum Italienmeistertitel

Sie „tanzt“ erfolgreich mit ihrem Pferd und ist darüber hinaus die einzige Reiterin im Land, welche die Disziplin Doma Vaquera pflegt und beherrscht: Die Rede ist von Michaela Gasser, Sunnwies in Naraun, die sich am 9. und 10. Oktober in Brescia in der Kategorie Intermedia den Italienmeistertitel in dieser Reittechnik geholt hat. „Diese Reitdisziplin aus Spanien ist geprägt von Lebendigkeit, Präzision und einer untrennbaren Einheit zwischen Reiter und Pferd“, erklärt die 24-Jährige. Es sei eine vollständige Harmonie



zwischen Mensch und Tier nötig, die mit einem Minimum an Hilfsmitteln auskommen müsse. Gewonnen hat Gasser diesen Wettkampf mit ihrem Hispanoaraber „Ojeda“. Und ihre Ausbildung hat die Naraunerin in Viterbo bei Rom genossen. Die frischgebackene Italienmeisterin reitet im Team von Giulio Piombo, der auf seine Athletin natürlich sehr stolz ist, so wie auch die Bevölkerung von Naraun bzw. der gesamten Gemeinde Tisens. Gratulation, Michaela!

Florian Mair

Unvergessliches Hüttenlager bei der alten Säge in Grissian

Nach einer coronabedingten Pause von einem Jahr sind wir am 21. August zu unserem traditionellen Hüttenlager gestartet. Heuer ging es erstmals nach Grissian in die alte Säge. Die diesjährige Gruppe bestand aus 20 Kindern und Jugendlichen sowie einem achtköpfigen Betreuer- und Köchinnen-Team aus Tisens und Umgebung. Dieses Hüttenlager war in vielerlei Hinsicht anders als die in den früheren Jahren. Bevor es richtig losging, wurde die Gruppe getestet, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren und um unbesorgt die Tage verbringen zu können. Gott sei Dank waren alle Tests negativ.

Bis auf eine Ausnahme war keines der Kinder bereits bei einem Hüttenlager der Jungschar Tisens dabei gewesen, und so erwarteten uns viele neue Gesichter. Am Samstagnachmittag bzw. am Samstagabend lernten die Teilnehmer sich und die Regeln bzw. die Traditionen des Hüttenlagers kennen, wie etwa den Morgensport, den Küchendienst und das „berühmte“ Nutella-Brot. Nach den Mahlzeiten beschäftigten sich die Kinder und Jugendlichen mit Basteln, Armbänder knüpfen, Volleyball spielen oder einfach nur mit „Chillen“. Sofern dann



Die Kinder erlebten tolle Momente in Gemeinschaft.

noch genug Zeit blieb, wurden unsere traditionellen Hüttenlager-Spiele gespielt: wie etwa die Waldrallye, die Spielegeschichte oder der „Große Preis“. Aber auch neue Spiele wurden angeboten, so wurde eine Spiele-Olympiade veranstaltet und im Wald entstanden Indianertipis. Außerdem hatten alle die Möglichkeit, ein T-Shirt mit Sprühtextilfarben kreativ zu gestalten. Zu unseren Highlights gehörten die Wanderung zum Jakobser Egg, wo wir grillten und den Tag

gemeinsam verbrachten. Auch die Feuerwehrprobe der Freiwilligen Feuerwehr von Grissian, bei der die Kinder und Jugendlichen tatkräftig mithelfen durften, war ein aufregendes Abenteuer. Unser Hüttenlager 2021 ließen wir mit einem großen Lagerfeuer und leckerem Stockbrot ausklingen. Nach ein paar erholsamen Nächten freuen wir uns nun schon wieder auf das nächste Hüttenlager, hoffentlich im Jahr 2022.

Ein großer Dank geht an unsere Köchinnen Zilli und Simone, die uns über die Woche mit einem „mega“ Menü verköstigten und der FFW Grissian, die uns an ihrer Feuerwehrprobe teilhaben ließ. Weiters möchten wir uns bei Rosi bedanken, ohne die das Hüttenlager gar nicht möglich gewesen wäre. Auch den übrigen Betreuern und allen anderen, die zum Gelingen der Woche beigetragen haben, sei an dieser Stelle gedankt!



Die Kinder beteiligten sich an der Feuerwehrprobe.

**Die Kinder vom
Hüttenlager 2021**

Spitzenjungmusikanten und ein neuer Stabführer

Obwohl das traditionelle Kirchtagfest am 15. August heuer abgesagt wurde und der Tisner Kirchtag „nomol ondersch“ stattfand, gab es für die Tisner Musi einiges zu feiern: Nach der Prozession zum Patrozinium der Pfarrkirche lud die Musikkapelle zu einem Konzert auf den Rathausplatz und verlieh bei diesem Anlass die Leistungsabzeichen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen an fünf Jungmusikanten. Die Abzeichen gibt es in drei Stufen unterschiedlicher Schwierigkeit: Bronze, Silber und Gold. Für den Erhalt eines der Abzeichen müssen die Musikanten jeweils eine theoretische und eine praktische Prüfung ablegen.

Im vergangenen Schuljahr haben sich Anna Wallnöfer, Elias Matscher, Jana Kofler, Lea Matscher und Stephan Wallnöfer diesen Prüfungen gestellt und hervorragende Ergebnisse erzielt. Die Urkunden und Abzeichen werden ab heuer von den jeweiligen Musikkapellen an die Musikanten vergeben, und so gratulierte die Musikkapelle Anna Wallnöfer und Elias Matscher zum Leistungsabzeichen in Bronze und Jana Kofler, Lea Matscher und Stephan Wallnöfer zum Leistungsabzeichen in Silber. Alle fünf Musikanten haben die Prüfungen mit ausgezeichnetem Erfolg gemeistert. Jugendleiterin Julia



Thomas Wallnöfer führte die Musikkapelle zum ersten Mal an.

Überbacher überreichte ihnen die Urkunden und Abzeichen. Obfrau Désirée Langebner berichtete auch über die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Prima la musica“ von Elias Matscher. Er erreichte nicht nur den ersten Preis mit Auszeichnung, sondern erhielt für seinen lobenswerten Auftritt zusätzlich einen Sonderpreis mit der Begründung: „Du hast trotz deines jungen Alters eine sehr überzeugende und reife Leistung auf die Bühne gebracht.“ Die Musikkapelle Tisens ist sehr stolz auf ihren sehr gut ausgebildeten Nachwuchs. Deshalb dankte die Obfrau allen Lehrpersonen an den Musikschulen für ihre gute Arbeit, ihr Engagement und ihre Motivationskompetenz. Zu Feiern hatte die

Musikkapelle auch den ersten Auftritt ihres neuen Stabführers Thomas Wallnöfer. Nachdem Lukas Ganterer bei der Erstkommunion zum letzten Mal der Musikkapelle Tisens vorausgegangen war, hat nun Thomas Wallnöfer den Stab übernommen und die ersten Marschierproben und nun auch den ersten Auftritt erfolgreich absolviert. Die Stabführerausbildung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, zu der sich unser neuer Stabführer angemeldet hatte, fand wegen einer zu geringen Teilnehmerzahl im Bezirk Meran nicht statt. Glücklicherweise erklärte sich Martin Egger, Stabführer der Prissianer Kapelle, bereit, Wallnöfer auszubilden. Und er war auch bei seinen ersten Marschierproben unterstützend mit dabei. Dafür dankt ihm die Obfrau herzlich. Ein Dank geht auch an Lukas Ganterer, der die Funktion des Stabführers in den vergangenen Jahren immer sehr gewissenhaft und mit viel Freude ausübte. Thomas Wallnöfer wünscht sie viel Glück und Freude in seiner neuen Funktion.



Auf die erfolgreichen Jungmusikanten ist die Musikkapelle Tisens stolz.

**Julia Überbacher
Désirée Langebner**

Besondere Auszeichnung für Kapellmeister Elmar Windegger

Am Hochunserfrauentag, am 15. August, hat Elmar Windegger in Innsbruck zusammen mit anderen Süd-, Nord- und Osttirolern die Verdienstmedaille des Landes Tirol erhalten: für seine Verdienste um das Musikwesen in Prissian/Tisens, als dienstältester Kapellmeister im Verband Südtiroler Musikkapellen sowie für seine Aktivitäten zum Wohle der Dorfgemeinschaft. Im idyllischen Eingangsbereich am Ansitz des Jakob Holzner, nahe der Wehrburg, bereitete die Musikkapelle Prissian ihrem geehrten Kapellmeister nach seiner Rückkehr aus Innsbruck einen würdigen Empfang. Nach den Gruß- und Gratulationsworten durch Obmann Georg Gamper wurde dieser besondere Tag in fröhlicher Runde bis in den Abend hinein gefeiert.

60 Jahre aktives Mitglied

Im Rahmen eines ihrer traditionellen Sommerkonzerte am Musikpavillon von Prissian wurde Emil Matscher das Große Ehrenzeichen in Gold am Bande als Anerkennung seiner



Übergabe der Leistungsabzeichen: Christoph Matscher (v.l.), Meinhard Windisch, Emil Matscher, Obmann Georg Gamper, Elmar Windegger.

60-jährigen Tätigkeit als Musiker bei der MK Prissian überreicht. Unter den Ehrengästen waren Bürgermeister Christoph Matscher, Kulturreferent Christoph Holzner sowie VSM-Landeskapellmeister Meinhard Windisch. Der Bürgermeister und der Verbandskapellmeister richteten würdige Worte an den Geehrten und hoben den kulturellen Wert seiner langjährigen Vereinstätigkeit für die Dorfgemeinschaft hervor.

Leistungsabzeichen

Im Verlauf des Konzertes wurden auch an vier Jungmusikantinnen die

Urkunden zum Leistungsabzeichen übergeben: Marie Mair (Klarinette), Elisabeth Margesin (Querflöte) und Eva Windegger (Querflöte) erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze, und Anna Windegger (Flügelhorn/Trompete) jenes in Gold mit ausgezeichnetem Erfolg. Das Konzert unter der Leitung von Elmar Windegger und der Moderation von Manfred Holzner wurde von den vielen Zuhörern mit großem Applaus bedacht, ebenso viel Beifall erhielten der langgediente Musiker Emil Matscher und die vier Jungmusikantinnen.

Georg Gamper



Der Geehrte
Elmar Windegger



Christoph Matscher (v.l.), Meinhard Windisch,
Emil Matscher, Obmann Georg Gamper, Elmar Windegger.

Bergrettung kann sich auf Tisner Raika verlassen

„Gerne unterstützen wir Vereine und ihre Freiwilligen, die für die Allgemeinheit da sind“, sagte der Tisner Raika-Direktor Max Tribus Anfang September bei der Übergabe zweier halbautomatischer Defibrillatoren (AED) an die Lananer Bergrettung im AVS. Die Raiffeisenkasse Tisens hat für den Ankauf dieser beiden lebensrettenden Geräte insgesamt 4000 Euro zur Verfügung gestellt. „Bis jetzt hatten wir nur ein AED, dank der Tisner Raika steht uns nun in allen drei Einsatzfahrzeugen jeweils ein Defibrillator zur Verfügung“, berichtete Rettungsstellenleiter Jakob Mairhofer. „Die neuen AED-Geräte



Foto: Florian Mair

Kassier Lukas Piazzi (v.l.), Rettungsstellenleiter Jakob Mairhofer, Raika-Direktor Max Tribus und Sanitätswart Mirko Brunner bei der Defi-Übergabe.

sind handlich und vor allem leicht, weshalb sie sich für den Bergrettungseinsatz bestens eignen.“ Wann kommt ein AED-Gerät überhaupt

zum Einsatz? Bei einer Herz-Lungen-Wiederbelebung wird ein sogenannter Defi angewandt, und er erhöht die Überlebenschance erheblich, natürlich immer in Verbindung mit Herzdruckmassagen und möglichst auch mit Beatmungen. Mairhofer dankt der Tisner Raika mit Obmann Elmar Windegger für ihr stets offenes Ohr für die Belange der Lananer Bergrettung im AVS, die für das gesamte Einzugsgebiet der Bank verantwortlich zeichnet, für die Gemeinden Tisens und Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix.

Florian Mair

FEUERWEHR

Wallnöfer ist neues Ehrenmitglied

Ehre, wem Ehre gebührt: In Anbetracht seiner unbezahlbaren Verdienste hat die Freiwillige Feuerwehr von Tisens ihren ehemaligen Kommandanten Hannes Wallnöfer zum Ehrenmitglied ernannt. Die offizielle Verleihung fand im Sommer im Rahmen einer Feierstunde statt. Kommandant Lukas Ganterer würdigte Wallnöfers jahrzehntelanges Engagement und dankte ihm für seinen Einsatz. Besondere Verdienste hat sich Hannes Wallnöfer während seiner 16-jährigen Tätigkeit als Kommandant erworben, wofür er ebenfalls ausgezeichnet wurde. Davor war er von 1998 bis 2005 Vizekommandant gewesen. Den Sprung in den Ausschuss schaffte das neue Ehrenmitglied bereits 1989 mit der Ernennung zum Gruppenkommandanten. Auch



Foto: FFWR Tisens

Vizebürgermeisterin Roswitha Kröss (von links), Abschnittsinspektor Christian Kofler, das neue Ehrenmitglied Hannes Wallnöfer, Kommandant Lukas Ganterer und Vizekommandant Hubert Windegger bei der Feierstunde der Freiwilligen Feuerwehr von Tisens.

für die Gründung der Tisner Jugendfeuerwehrgruppe vor 25 Jahren hat sich der ehemalige Kommandant stark gemacht. Weiters geehrt wurde Josef Egger für fünf Jahrzehnte aktive Mitgliedschaft, nun ist er außer Dienst. Diese besondere Auszeichnung hätte auch Alois Mair entgegennehmen sollen, er war aber verhindert. Darüber hinaus erhielten Hannes Egger und

Alois Gruber die Ehrung für vier Jahrzehnte aktiven Dienst sowie Ganterer, Vizekommandant Hubert Windegger und Simon Egger für 15 Jahre. Gratulanten waren Vizebürgermeisterin Roswitha Kröss und der zuständige Feuerwehr-Abschnittsinspektor Christian Kofler.

Florian Mair

Jörg Hafner als Vereinspräsident bestätigt

Am 15. Oktober 2021 fand die ordentliche Jahreshauptversammlung des Amateursportclubs Laugen in der Sportbar in Tisens statt. Alle drei Jahre werden der Vorstand des Sportvereins und die jeweiligen Ausschüsse der Sektionen Wintersport, Fußball und Handball neu bestellt. Die Neuwahlen sollten bereits im letzten Jahr erfolgen. Aufgrund der Corona-Pandemie war eine ordnungsgemäße Abhaltung der Vollversammlung mit Neuwahlen leider nicht möglich, wodurch diese auf das Jahr 2021 verschoben worden ist.

Wegen der aktuell geltenden Corona-Maßnahmen wurden die Wahlen des Vereinsausschusses und der Sektionsausschüsse sowie die Entlastung der Kassiere in Form einer vereinfachten Wahl ohne Versammlung abgehalten.

Zu grundlegende Änderungen innerhalb des etablierten Ausschusses kam es nicht. Bis auf Christoph Holzner, welcher sich nicht mehr

der Wiederwahl stellte, wurde der Vorstand für eine weitere Amtszeit bestätigt. Für den scheidenden Fußball-Sektionsleiter wurde Matthias Mair als Vertreter der Sektion Fußball in den Vorstand gewählt. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Ausschusses am 20. Oktober wurde Jörg Hafner als Vereinspräsident bestätigt. Ebenso wurden Michael Niedrist als Vize-Präsident, Stefan Gamper als Kassier und Daniela Patzleiner als Schriftführerin bestätigt.

Zudem sitzen Matthias Mair, Peter Troger und Jakob Hillebrand im Vorstand. Bei den einzelnen Sektionen hat sich ein weitaus größerer Wechsel vollzogen als im Vorstand. So wurde der Wintersportausschuss auf zwei Positionen erneuert. Für Kassiererinnen Désirée Langebner rückte Greta Janes und für Mathias Troger Simon Schwienbacher nach. Der Ausschuss der Sektion Handball hat sich auf drei Positionen verän-

dert. Agatha Egger, Marion Rogger und Sigurd Edlinger wurden anstelle von Klaus Überbacher (Kassier), Daniela Patzleiner und Monika Dirlner in den Sektionsausschuss gewählt. Die größte Veränderung stand allerdings im Fußballausschuss an. Mit Christoph Holzner, Alexander Fabi, Dominik Egger, Ludmila Lochmann, Kathrin Gruber, Christoph Walzl und Harald Oberhofer standen gleich sieben Mitglieder nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Statt ihnen rückten Matthias Mair, Marcus Pobitzer, Ameli Walter, Dietmar Kaufmann, Alex Hafner, Benjamin Kröss und Thomas Piazzi als neue Ausschussmitglieder nach. Der Amateursportclub Laugen wünscht den gewählten Vereinsvertretern eine gute und konstruktive Arbeit und den Mitgliedern der verschiedenen Sektionen eine erfolgreiche Saison.

Christoph Holzner



Jörg Hafner (von links), Peter Troger, Jakob Hillebrand, Daniela Patzleiner, Stefan Gamper und Matthias Mair sitzen im neuen Vorstand des Tisner Amateursportclubs Laugen. Michael Niedrist fehlt im Bild.



Mach mehr aus deinem Geld!

Mit der richtigen Beratung vor Ort.
Sparen & Anlegen mit Raiffeisen.

Wir befinden uns seit Jahren in einer Phase niedriger Zinsen. Was das für dich bedeutet? Grund zum Umdenken beim Sparen & Anlegen. Reden wir drüber. Damit wir gemeinsam die passende Lösung für dich finden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens